



Der Männergesangsverein lud zu einem Konzert in die Hammerseehalle ein.

Fotos: tgl

Weinkörbe als Geschenk für engagierte Musiker

AUFTRITTE Nach dem Chorkonzert des Männergesangsvereins wurden die Sängerfreundschaften gepflegt.

BODENWÖHR. Beim Chorkonzert des Männergesangsvereins (MGV) gaben sich wieder mehrere Chöre und Musikgruppen ein Stelldichein in der Hammerseehalle. „Gesang soll uns heute erfreuen“, sagte Moderator Heribert Braun. Der Kirchenchor Wackersdorf, der Chor aus Schönsee, der Frauensingkreis, der Grundschulchor mit der Flötengruppe der Volksschule und der MGV boten eine breite Palette.

Das Chorkonzert startete mit dem MGV unter Dirigent Bernhard Schmidhuber sen. mit dem sentimentalen Lied „Die Wunder dieser Welt“ von Pasquale Thibaut und dem Aktiv-Seniorenklassiker „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens. Hier meinte Heribert Braun, dass dieser Schlager mit treffender Ironie auf den MGV bezogen ist: „Das Durchschnittsalter der Sangesbrüder liegt genau bei 65,9 Jahren.“

Der Kirchenchor Wackersdorf folgte mit Volkswesen. Der Moderator betonte, dass sowohl der Chor aus Wackersdorf und auch der Schönseer Chor Erstaunliches leisteten, in der Kirchenmusik wie auch auf der weltlichen Seite. Wackersdorf war zum ersten Mal in Bodenwöhr zu Gast, während die Sängerfreundschaft mit Schönsee, auch der Patenverein des MGV, schon seit 1977 besteht.

Auch schon traditionell, seit 1983 beim MGV-Konzert und seit 1990 unter Leitung von Brigitte Gawlik, präsentierte sich der Frauensingkreis mit „Ja, die Musik“ und „Rote Wolken am Himmel“. Den zweiten Programmteil eröffneten die Geschwister Bernhard und Daniela Schmidhuber mit klassi-



Flötengruppe und Grundschulchor



Bernhard und Daniela Schmidhuber



Der Frauensingkreis Bodenwöhr wirkt seit 1983 am Chorkonzert des MGV mit.

JUGENDLICH ERFRISCHEND

- **Auftritt:** Der Grundschulchor und der Flötengruppe der Volksschule zeigten fröhliche Beiträge aus dem Tierreich.
- **Stücke:** Sie spielten das Flötenstück

„Kindertanz“, die Chorstücke „War einmal ein Stachelschwein“, „Halt das Känguru fest“ und das Gesangsstück „Bona Nox“. (tgl)

schen Musik von Johannes Brahms. Mangels eines zweiten Klaviers spielten sie das Stück vierhändig. Zum Abschluss des Frühlingskonzerts wagten sich die Bodenwöhrer Sangesbrüder auf die Schlagseite: mit „Lollipop“ und dem Gassenhauer „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher präsentieren die Sänger ihr Faible für längst vergangene Tage.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter

überreichte an die Chorleiter Weinkörbe als kleine Aufmerksamkeit. Als Schlusslied wurde die „Bayernhymne“ gesungen, wozu sich alle Mitwirkenden auf der Bühne versammelten und die Zuhörer stehend mitsangen. Damit wurde auch Konrad Max Kunz geehrt, sein 200. Geburtstag war gestern. Beim gemütlichen Beisammensein in die Hammerseehalle wurden die Sängerfreundschaften noch gepflegt. (tgl)